

Werkstattgespräch: „Soziale Medien für die Bürgergesellschaft“

Gruppenarbeit A

Thema: Beteiligung in zivilgesellschaftlichen Organisationen via Social Media

1. Statements¹

- Die Stärke von zivilgesellschaftlichen Organisationen liegt in ihren Netzwerken. Das Wissen, die Erfahrung, die Kreativität und Kontakte, die zu weiteren Kontakten führen, sind ein großes Potenzial für jede Organisation. Voraussetzung für die Entfaltung dieses Potenzials ist die Stärkung der vorhandenen Netzwerke, ihre Erweiterung und die Öffnung der Organisation für Beteiligung.
- Zivilgesellschaftliche Organisationen können via Social Media Dialog- und Partizipationsmöglichkeiten einrichten, mit deren Hilfe Beziehungen zu verschiedenen Anspruchsgruppen (Stakeholder) aufgebaut und gepflegt werden können. Durch die dialogische Struktur der Kommunikation im Social Web lassen sich viel leichter als bislang Zugänge zum Wissen, zu den Erfahrungen und auch zu den Meinungsbildern der Stakeholder schaffen. Damit können neue Formen der Beteiligung geschaffen werden.
- Internetbasierte Anwendungen können auch Beschäftigten Möglichkeiten eines weniger hierarchischen und daher themenorientierten Austauschs bieten und ermöglichen ein effektiveres Wissensmanagement. Das Potenzial von Social Media lässt sich also auch in Kommunikations- und Aushandlungsprozessen nutzen, sowohl zwischen den Beschäftigten bzw. den Mitgliedern einer Organisation als auch zwischen einer Organisation und ihren Anspruchsgruppen.

2. Diskussionsfragen

Was sind ihrer Meinung nach Voraussetzungen für gelungene Beteiligungsprozesse via Social Media in einer zivilgesellschaftlichen Organisation?

Was sind ihrer Meinung nach häufig gemachte Fehler bei Beteiligungsprozessen, für die Social Media Anwendungen genutzt werden?

¹ Quelle: Embacher, Serge / Härtel, Alexandra (2011): *Internet und digitale Bürgergesellschaft – neue Chancen für Beteiligung*. (Hg. v. CCCD – Centrum für Corporate Citizenship Deutschland). Berlin. Online unter: www.cccdeutschland.org/de/cccdebatte-08

3. Weiterdenken - Weiterlesen

Weiterdenken:

Welchen Mehrwert können Social Media für Beteiligungsprozesse bieten?

Weiterlesen:

Embacher, Serge / Härtel, Alexandra (2011): Internet und digitale Bürgergesellschaft – neue Chancen für Beteiligung. (hg. v. CCCD – Centrum für Corporate Citizenship Deutschland). Berlin.
Online unter: www.cccdeutschland.org/de/cccdebatte-08

Kanter, Beth / Fine, Allison (2010): The Networked Nonprofit: Connecting with Social Media to Drive Change. New York, NY.

Reiser, Brigitte (2011): Das Wissen der Bürger nutzen – die Koproduktion von Entscheidungen im Dritten Sektor.
Online unter: <http://blog.nonprofits-vernetzt.de/index.php/das-wissender-burger-nutzen-die-koproduktion-von-entscheidungenim-dritten-sektor>

Robert Bosch **Stiftung**

Das Werkstattgespräch „Soziale Medien für die Bürgergesellschaft“ wurde von der Robert Bosch Stiftung gefördert.